

ließ ihn Drötes ergreifen und an das Kreuz schlagen, und er, dem bis dahin das Glück beständig gelächelt hatte, starb fern von den Seinigen eines langsamen und qualvollen Todes.

14. Das delphische Orakel.

Griechenland zerfiel in fast eben so viele kleine Staaten, als es Städte hatte. Nur einzelne Städte, wie Sparta und Athen, beherrschten größere Landgebiete, und breiteten später ihre Macht über verschiedene Inseln und Küstenstriche des mittelländischen Meeres aus. So vielfach aber auch das Land getheilt war, so verschiedene Regierungsformen die Städte hatten, so heftig diese oft mit einander kämpften, so gab es doch auch viele Dinge, welche das Volk der Griechen vereinigten und zusammenhielten. Man konnte dies deutlich wahrnehmen, sobald ein mächtiger Feind von außen sich nahte und die Freiheit des Volkes bedrohte; dann ruhten alle Streitigkeiten im Innern des Landes, mit der größten Begeisterung vereinigten sich alle Hellenen, und Heldenthaten wurden vollbracht, welche die Welt zu allen Zeiten bewundernd angestaunt hat. Was war es aber, das die Hellenen also vereinigte, welches war das Band, das auch in den Zeiten der Unordnung und der inneren Verwirrung das ganze Volk umschlang? Es war vor Allem die Liebe zum Vaterlande, die gemeinsame herrliche Sprache, die gemeinsamen Götter, aber zugleich auch das Gefühl der Ueberlegenheit vor allen anderen Nationen. Wir haben schon früher Gelegenheit gehabt, die Vorzüge und Schönheiten des Landes zu bewundern, welches die Hellenen bewohnten. In noch höherem Maße aber übertraf das Volk selbst alle anderen Nationen, die es mit einem allgemeinen